

Aus der Arbeit des IFA

Ausgabe 09/2020

617.0-IFA:638.1

Gefahrenschwerpunkt Frachtcontainer: Umfassende IFA-Themenseiten im Internet

Problem

Der globale Güterverkehr erfolgt heute großteils mithilfe von Frachtcontainern. Allein in deutschen Seehäfen werden jährlich über 19 Mio. Transporteinheiten (Zwanzig-Fuß-Standardcontainer, Twenty Foot Equivalent Unit, TEU) umgeschlagen. Dabei weisen viele der Frachtcontainer Rückstände von Begasungsmitteln auf und/oder enthalten Reste von Industriechemikalien als Rückstände aus dem Herstellungsprozess der transportierten Waren.

Die für bestimmte Produkte vorgeschriebene Begasung soll verhindern, dass sich Schimmel bildet, die Ware verdirbt oder Krankheitserreger und Schädlinge übertragen werden. Betroffen sind praktisch alle Naturstoffe wie Holz oder auch Textilien. Begast sind aber auch z. B. in Holzkisten verpackte oder mit Holzpaletten verladene Maschinen.

Begaste Container müssen mit Warnhinweisen gekennzeichnet sein. Häufig fehlen diese Kennzeichnungen jedoch oder weisen Mängel auf, sodass sich entlang der Lieferkette immer wieder gefährliche Situationen ergeben und Unfälle ereignen.

Das Öffnen und Entladen von Frachtcontainern ist nicht nur aus diesem Grund mit vielfältigen Gefahren und Gesundheitsrisiken für den Menschen verbunden.



Bild: paketesama – stock.adobe.com

Im Vordergrund stehen:

- akute oder chronische Vergiftungen durch Reste von Begasungsmitteln oder Industriechemikalien,
- allergische Reaktionen durch Schimmelpilze,
- Verletzungen durch herausfallende oder umstürzende Ladung.

Betroffen sind alle Personen, die Container öffnen oder entladen:

- Beschäftigte des Zolls bei Kontrollen,
- Beschäftigte in Logistikunternehmen beim Umladen,
- Beschäftigte des Empfängers beim Entladen und Auspacken der Ware.

Aktivitäten

Basierend auf der DGUV Information 208-051 „Gefahren beim Öffnen und Entladen von Frachtcontainern“ und unter Berücksichtigung neuer Entwicklungen wurde das Internetportal „Gefahrenschwerpunkt Frachtcontainer“ von einer Arbeitsgruppe aus Unfallversicherungsträgern und IFA in Zusammenarbeit mit Fachleuten staatlicher Stellen und aus der betrieblichen Praxis umfassend überarbeitet.

Ergebnisse und Verwendung

Das Internetportal "Gefahrenschwerpunkt Frachtcontainer" hilft bei der Erfüllung der gesetzlichen Pflichten zur Gefährdungsbeurteilung beim Öffnen und Entladen von Frachtcontainern.

Ausgehend von den chemischen und biologischen Gefährdungen zeigt das Portal mögliche Schutzmaßnahmen auf. Als weitere Informationen stehen

- nützliche Hinweise für Rettungskräfte,
- diverse Handlungshilfen wie Betriebsanweisungen, Checklisten und Unterweisungshilfen,
- Hinweise zur Kennzeichnung gefährlicher Güter,
- eine Übersicht über das anzuwendende Regelwerk sowie
- ein Lexikon

zur Verfügung.

Die Praxishilfen ergänzen die Inhalte der DGUV Information 208-051 und machen zeitnah aktuelle Informationen zugänglich.

Nutzerkreis

Beschäftigte, die Tätigkeiten mit, an oder in Containern durchführen; ärztliches Personal und Rettungsdienste, die auf oben genannte Personengruppe treffen.

Weiterführende Informationen

- Gefahrenschwerpunkt Frachtcontainer
<https://www.dguv.de/ifa>, Webcode **d25041**
- DGUV Information 208-051 Gefahren beim Öffnen und Entladen von Frachtcontainern
<https://publikationen.dguv.de/regelwerk/regelwerk-nach-fachbereich/handel-und-logistik/intralogistik-und-handel/3135/gefahren-beim-oeffnen-und-entladen-von-frachtcontainern>

Fachliche Anfragen

IFA, Fachbereich 3: Gefahrstoffe: Umgang – Schutzmaßnahmen

Literaturanfragen

IFA, Zentralbereich